

# DGUV Lernen und Gesundheit

## Radwanderfahrt

Didaktisch-methodischer Kommentar

### Mit dem Fahrrad auf Tour

Mobilitäts- und Verkehrserziehung sind übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Schule. Die Ziele und allgemeinen Grundsätze, wie zukunftsfähige und selbstständige Mobilität sowie sicheres, umwelt- und gesundheitsbewusstes Verhalten im Verkehr der neu formulierten KMK-Empfehlung sollten erfahrungs- und handlungsorientiert umgesetzt werden. Die Planung und Durchführung einer Radwanderfahrt erfüllt alle diese Vorgaben in herausragender Weise.

Das Fahrrad ist für die Jugendlichen das Fortbewegungsmittel schlechthin. Viele haben bereits seit der Grundschulzeit ein Fahrrad. Während klassische „Wanderungen“ nicht unbedingt auf große Gegenliebe bei den Jugendlichen stoßen, werden Fahrten mit dem Rad deutlich positiver aufgenommen. So ganz nebenbei lassen sich damit auch verkehrs-, sozial-, gesundheits- und umwelterzieherische Ziele mit einbeziehen, wie sie im 45-minütigen Fachunterricht kaum vermittelt werden können.



Hintergrundinfos  
4 „Empfehlung  
der Kultusminis-  
terkonferenz“

Die Erfahrung zeigt immer wieder: Die Vorbereitung und Durchführung einer Klassenfahrt ist für alle Beteiligten einer der Höhepunkte im Schuljahr. Nachdem die grundsätzliche Ausrichtung (z. B. Sport, Kultur oder Natur) festgelegt wurde, geht es danach um mögliche Zielorte, die Länge der Fahrt, die Gesamtkosten etc. Wichtig bei der Vorbereitung sind auch die Programm- und Freizeitgestaltung. Auch Regelungen zu Rechten und Pflichten sowie zum allgemeinen Sozialverhalten in der Gruppe sollten besprochen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Klassenfahrt einbezogen, so können Wünsche und Motivation Einzelner berücksichtigt werden.

#### Einstieg

Fast alle Schulen haben im Schulprofil oder Schulprogramm festgelegt, in welchen Klassenstufen eine Klassenfahrt stattfinden soll. In Gesprächen mit der Klasse erarbeitet die Lehrkraft die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die Radwanderfahrt. Dies kann durch eine offene Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern über Sinn und Ziel einer Klassenfahrt eingeleitet werden, durch das Kartenstudium eines möglichen Zielgebiets oder die Erkundung regionaler und kultureller Besonderheiten.

#### Verlauf

Nach der Grundsatzentscheidung in der Klasse über das Ziel und die groben Rahmenbedingungen sind Genehmigungen und Versicherungen ebenfalls unabdingbar mit der Planung einer Radwanderfahrt verbunden. Um juristische Auseinandersetzungen im Zuge einer Radwanderfahrt zu vermeiden, sind die Berücksichtigung der Zustimmung der Schulleitung und der Abschluss wesentlicher Versicherungen von besonderer Bedeutung. Hier sind die länderspezifischen Bedingungen zu beachten.

### Vorbereitung

Organisatorisch gilt es für Lehrkräfte, einige wichtige Aspekte zu beachten:

- Genehmigung der Fahrt durch die Schulleitung
- Begleitperson festlegen (*Je nach Alter und Klassengröße ist manchmal mehr als eine zusätzliche Begleitperson notwendig. Ist die Begleitperson keine Lehrkraft, sollte sie schriftlich durch die Schulleitung mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragt werden.*)
- schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten (*noch vor der ersten verbindlichen Buchung - siehe Elternbrief*)
- Reisekostenrücktrittsversicherung (*auch für Lehrkräfte bzw. für die ganze Gruppe*)
- Reisegepäckversicherung
- eventuell Gruppenhaftpflichtversicherung (*Durch Schüler verursachte Sachschäden sind ggf. im Rahmen einer Familienhaftpflichtversicherung abgedeckt. Der Dienstherr/das Land haftet i.d.R. nur, wenn neben der schuldhaften Verursachung durch den Schüler auch eine schuldhafte Verletzung der Aufsichtspflicht durch die Lehrkraft vorliegt.*)
- gesetzliche Unfallversicherung (*Wie bei allen Schulveranstaltungen sind Schülerinnen und Schüler, die an einer Klassenfahrt teilnehmen, im Rahmen der gesetzlichen Schülerunfallversicherung versichert. Dies gilt, solange sie nicht eigenwirtschaftlich tätig werden und sich nicht eigenmächtig von der Gruppe entfernen. Die eigene Krankenversicherung bleibt den Schülerinnen und Schülern in jedem Fall erhalten.*)



#### Rechtliche Bestimmungen

Weitere Infos zu den rechtlichen Bestimmungen bei schulischen Fahrradaktivitäten finden Sie in der Broschüre „Aufsteigen und losfahren“, online unter [http://www.radschlag-info.de/fileadmin/user\\_upload/redaktion/Schule/Rechstipps\\_fuer\\_Schulen/Aufsteigen\\_und\\_losfahren\\_rechtliche\\_Bestimmungen\\_bei\\_schulischen\\_Fahradaktivitaeten.pdf](http://www.radschlag-info.de/fileadmin/user_upload/redaktion/Schule/Rechstipps_fuer_Schulen/Aufsteigen_und_losfahren_rechtliche_Bestimmungen_bei_schulischen_Fahradaktivitaeten.pdf)  
Kurz-URL: <http://bit.ly/1mY0WPK>

### Festlegung der Route

Nach Klärung der grundsätzlichen Fragen steht die Feinplanung der Streckenführung an. Möglichst sollten Rad-, Forst- und Feldwege benutzt werden. Diese sind meist abwechslungsreicher als vielbefahrene Hauptstraßen, die man möglichst meiden sollte. Allerdings sind auch vermeintlich ruhige Nebenstraßen nicht gefahrlos. Häufig ist ein kleiner Umweg die bessere Alternative zu Steigungen und Gefällstrecken. Lieber entlang eines Flusslaufes um eine Erhebung herumfahren, als quer darüber hinweg. Es ist nicht immer leicht, die einzelnen Tagesetappen, die touristischen Besichtigungsmöglichkeiten und die Herbergen aufeinander abzustimmen.



#### Arbeitsblatt 1 „Verkehrs-Quiz“

### Verkehrsregeln auffrischen

Die Schülerinnen und Schüler müssen während der Klassenfahrt nicht nur die relevanten Verkehrsregeln kennen, sie müssen sie auch sicher beachten und anwenden können. Deshalb ist es sinnvoll, diese aufzufrischen und einzuüben. Als kleines Quiz kann das Arbeitsblatt 1 benutzt werden. (Lösungen: 1 c; 2 b, d; 3 b; 4 c; 5 b; 6 c, d; 7 a; 8 a, c, d, f; 10 a, b; 11 a; sowie 9 *muss*: c; *darf nicht*: b, d; *darf*: a, e, f, g)

Auch „Das Verkehrsquiz. Neue Wege der Verkehrserziehung“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) kann helfen, die erforderlichen Kenntnisse, Kompetenzen und Einstellungen zu ermitteln und aufzufrischen. Dieses finden Sie unter anderem in den Unterrichtsmaterialien „Mobil mit dem Rad“ bei der Auflistung der Lehrmaterialien unter: [www.dguv.de/lug](http://www.dguv.de/lug) > Webcode lug851324



Arbeitsblatt 2  
„Fahrrad-Check“



Arbeitsblatt 3  
„Checkliste:  
Ausrüstung/  
Werkzeug“



Infotext „Unsere  
Gruppenregeln“

### Sicherheitswesten

Die Wahrnehmung der Gruppe und damit deren Sicherheit wird zusätzlich durch einheitliche Warnwesten (z. B. alle tragen eine gelbe Weste, der Letzte eine rote) erheblich gesteigert.

### Sicherheitscheck

Um die Verkehrssicherheit der Fahrräder sicherzustellen, sollte eine Fahrradkontrolle in der Schule durchgeführt werden. Dabei kann auch gleich ein Hilfsteam von Schülerinnen und Schülern zusammengestellt werden, das bei der Tour als Pannenhelfer fungiert. Eine Person aus dieser Gruppe ist dann auch der „Schlussfahrer“ mit der roten Weste.

### Verhaltensregeln

Verhaltensregeln für die Gruppenfahrt sollten mit der Klasse im Vorfeld festgelegt werden. Bei der Aufstellung der Regeln sollten die Schülerinnen und Schüler mit einbezogen werden. Hierzu eignet sich gut ein Brainstorming mit Moderationskärtchen, die am Flipchart oder an der Tafel gesammelt werden. Da es in vielen Schulen Programme zu „Achtsamkeit“ oder gegenseitigen Rücksichtnahme gibt, können viele Elemente daraus übertragen werden. Eine mit der Klasse erarbeitete Zusammenstellung wird immer eine höhere Akzeptanz haben als eine vorgegebene Aufstellung. Eine Sammlung sinnvoller Regeln finden Sie im Infotext „Unsere Gruppenregeln für die Radwanderfahrt“.

### Fahren in der Gruppe

Praktische Berücksichtigung sollte auch das Fahren in der Gruppe finden:

- Kolonnenfahren
- im Verband fahren
- Wechsel beider Fahrweisen während der Fahrt
- Überqueren von (Haupt-)Straßen
- einfädeln auf die Fahrbahn, wenn Radwege enden
- Rufkette von vorne nach hinten und umgekehrt

Die verschiedenen Fahrweisen und den Wechsel während der Fahrt sollte man mit der Gruppe rechtzeitig vor der Fahrt auf geeigneten Nebenstraßen im Schulumfeld einüben. Pauschale „immer richtige“ Verhaltensweisen gibt es nicht. Verantwortungsbewusstes und umsichtiges Handeln aller Teilnehmer ist gefragt, dabei geht die Sicherheit immer vor Schnelligkeit.

### Erste Hilfe

Neben den Pannenhelfern sollte auch eine kleine Gruppe von Ersthelfern benannt werden. Fast in jeder Klasse gibt es in Erster Hilfe ausgebildete Schüler. Die Lehrkraft ist dadurch nicht von ihrer eigenen dienstlichen Verpflichtung zur Hilfe entbunden, aber die Übertragung von Aufgaben an die Jugendlichen ist ein pädagogisches Ziel einer jeden Klassenfahrt. Als Erste-Hilfe-Material hat sich neben dem üblichen Verbandmaterial die Mitnahme von Kühlpacks bewährt. Eine hilfreiche Auflistung findet sich in der Broschüre „Erste Hilfe in Schulen“ auf Seite 14 „Inhalt des kleinen Verbandkastens“ unter <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/SI-8065.pdf> sowie praktische Tipps in der Broschüre „Anleitung zur Ersten Hilfe“ unter <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/I-503.pdf>

### Information der Eltern

Die Eltern werden im Rahmen eines Elternabends über die geplante Radwanderfahrt informiert. Wenn die Schüler aktiv an der Planung beteiligt sind, können sie auch Teile der Route, Besonderheiten entlang der Strecke oder interessante Teilziele vorstellen.



Erste Hilfe in  
Schulen



Anleitung zur  
Ersten Hilfe

Natürlich gehört auch die Vereinbarung von Gruppenregeln zur verbindlichen Vorbereitung mit den Eltern sowie mit den Schülerinnen und Schülern, zum Beispiel

- Einhalten der Gruppenregeln beim Radfahren
- Handyverbot beim Radfahren
- Entfernen von der Gruppe
- Freizeitgestaltung
- Rauchen und Alkohol-/Drogenverbot
- Verhalten in den Herbergen

Formal sollten die Eltern durch einen Brief, den sie mit Unterschrift zur Kenntnis nehmen, informiert werden. Dieser sollte die wichtigsten Verhaltensregeln, eventuell relevante Gesundheitsdaten der Schülerinnen und Schüler, Telefonnummern und natürlich die Route mit Nachquartieren enthalten.



Muster  
„Elternbrief“

Ein Musterformular finden Sie in der Broschüre „Lernen am anderen Ort“ der Unfallkasse Nord auf den Seiten 43 bis 46 unter: [http://www.uk-nord.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/publikationen/lernen\\_am\\_anderen\\_ort\\_web1.pdf](http://www.uk-nord.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/lernen_am_anderen_ort_web1.pdf)



Hintergrundinfos  
3 „Unterwegs bei  
Wind und Wetter“

### Das Gepäck

Jugendliche tendieren dazu, viel zu viel einzupacken, so dass das Gepäck zu schwer und zu voluminös wird. Es bewährt sich, mit den Schülerinnen und Schülern Gepäcklisten zu erstellen. Sollte sich dies als Unterrichtsvorhaben nicht ergeben, so finden Sie in den Hintergrundinformationen 3 wichtige Hinweise mit Vorschlägen für die Jugendlichen sowie für Lehrkräfte und Begleiter.

### Ende

Nach Abschluss der Radwanderfahrt bietet es sich an, zu einem Elternabend einzuladen, der überwiegend durch die Schülerinnen und Schüler gestaltet wird. Dazu können Erlebnisberichte, Fotoshows und Powerpointdokus, Wandzeitungen und Ähnliches mehr vorbereitet werden. Es kann auch eine schriftliche Dokumentation erstellt werden, die die Eltern erhalten, sowie Beiträge für die Homepage der Schule. Natürlich wird die Lehrkraft im Verlauf des Elternabends auch Rechenschaft über die Verwendung der Gelder geben.

Auch wenn es bei der Planung einer Radwanderfahrt bei einzelnen Schülerinnen und Schülern zu Unlustbekunden kommen kann, bleibt sie doch nach erfolgreicher Durchführung immer ausgesprochen positiv in Erinnerung.

## Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Radwanderfahrt, April 2014

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

**Text:** Michael Taupitz, Referent der Unfallkasse Nord und Leiter des Sachgebiets Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen der DGUV; Norbert Wohlfahrt, Landesfachberater für Mobilitäts- und Verkehrserziehung beim Bildungsministerium Schleswig-Holstein und dem IQSH

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)



Internethinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folien/  
Schaubilder



Video



Didaktisch-  
methodischer  
Hinweis



Tafelbild/  
Whiteboard



Lehrmaterialien